

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905**

202 (30.8.1905)

# Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt ==

N 202.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 30. August

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

§ Karlsruhe, 29. Aug. [Ferienstrafkammer.] Die Berufung des Metallrehers Friedrich Karl Engel aus Wilsberg, den das Schöffengericht Durlach wegen Körperverletzung mit 3 Monaten Gefängnis bestrafte, wurde als unbegründet verworfen. — Die Strafkammer sah sich heute schon wieder in die Lage versetzt, einen Fall, der ihrer richterlichen Aburteilung unterstand, an das Schwurgericht zu verweisen. Es handelte sich in dieser Sache um die Anklage gegen den 21 Jahre alten Goldschmied Eduard Bauer aus Brötzingen wegen Körperverletzung. Der Angeeschuldigte hatte Ende Juli in Brötzingen dem 4 Wochen alten unehelichen Kinde der Bergolderin Bichtenberger, dessen Vater er ist, Messer in den Mund gegeben, wodurch das Kind an der Zunge und in der Mundhöhle verschiedene Verletzungen erlitt. Die Staatsanwaltschaft erhob gegen Bauer Anklage wegen Körperverletzung. Das Gericht erblühte aber in der Handlungsweise des Angeeschuldigten einen Anschlag gegen das Leben des Kindes und überwies den Fall deshalb dem Schwurgerichte.

Z. Ettlingen, 29. Aug. Heute fand dahier eine Versammlung der hiesigen Viehbesitzer auf dem Rathaus statt, welche sehr zahlreich besucht war, um über den Aufschlag der Milch zu beraten. Es wurde einstimmig beschlossen, vom 1. September ab einen Milchzuschlag von 3  $\mathcal{A}$  pro Liter eintreten zu lassen, also dieselbe von 12 auf 15  $\mathcal{A}$  zu erhöhen, da dieselbe zu den heutigen Arbeits- und Viehpreisen in keinem Verhältnis steht und den Landwirt selbst höher zu stehen kommt.

† Pforzheim, 29. Aug. Gestern abend fand im städtischen Saalbau hier eine von ca. 1500 Personen besuchte Protestversammlung statt, in welcher nach Referaten des sozialdemokratischen Redakteurs Keil-Stuttgart gegen die Fleischsteuerung und des sozialdemokratischen Redakteurs Kolb-Karlsruhe gegen die Preisgabe des Kilometerheftes und die Einführung

der 4. Wagenklasse Protestresolutionen angenommen wurden.

† Pforzheim, 29. Aug. In Dillweihenstein brannte das Anwesen des Gärtners Beck nieder.

† Schwetzingen, 29. Aug. Vermißt wird der 70 Jahre alte Landwirt Josef Schiruka.

† Heidelberg, 29. Aug. Verschwunden ist ein Engländer namens Thomas Reid, Lehrer von Paislog (Schottland), der vom 28. bis 30. Juli im Hotel „Reingold“ hier wohnte. Auf die Ermittlung des Vermißten setzt die hiesige Staatsanwaltschaft eine Belohnung von 300 Mk. aus.

Ettlingen, 26. Aug. Das Zentrum hat bekanntlich die Kandidatur für den heil umstrittenen 39. Bezirk Ettlingen-Karlsruhe dem Bürgermeister Häfner angetragen, der die Annahme davon abhängig gemacht hat, daß ihn die Ettlinger Gemeindevertretung von seinem vor der Bürgermeisterwahl abgegebenen Versprechen, ein Landtagsmandat nicht anzunehmen, entbinde. Während nun der Gemeinderat der Kandidatur des Bürgermeisters Häfner bereits zugestimmt hat, scheint im Bürgerausschuß wenig Geneigtheit dafür vorhanden zu sein. In einer Versammlung von Gemeinderats- und Bürgerausschußmitgliedern stellte Gemeinderat Link den Antrag, dem Bürgermeister freie Hand zu lassen, ob er die Kandidatur annehmen wolle oder nicht. Dieser Antrag wurde von Werkstättearbeiter Meyer zu folgender Resolution ausgearbeitet: „Die heute abend hier versammelten Mitglieder des Bürgerausschusses stellen es dem Bürgermeister anheim, die Kandidatur zum Landtag anzunehmen oder abzulehnen unter voller Wahrung der städtischen Interessen.“ Nach unserer Meinung steht einer Majorität des Bürgerausschusses das Recht gar nicht zu, den Bürgermeister von seinem feierlich gegebenen Versprechen zu entbinden, ebensowenig als Herr Häfner, ohne wortbrüchig zu werden, ein Mandat annehmen darf. Das Versprechen wurde seinerzeit der gesamten Gemeinde gegeben und unter dieser Voraussetzung erfolgte die Wahl Häfners zum Bürgermeister der Stadt Ettlingen. Will er jetzt ein Landtagsmandat annehmen, so muß

er vorher sein Amt als Bürgermeister niederlegen und zusehen, ob ihn der Bürgerausschuß ohne Vorbehalt wieder wählt.

† Bühl, 29. Aug. Gestern fand dahier eine außerordentliche Generalversammlung der Metzgerinnung des Kreises Baden statt. Es fand eine Erklärung Annahme, die von den Anwesenden handschriftlich unterzeichnet wurde. Nach derselben verpflichten sich die Innungsangehörigen, keine Dreiwürste vom 1. September ab zu verabsolgen, den Verkauf nach Duzend aufzuheben und die kleinen Würste nur noch stückweise zu verkaufen, sowie größeren Abnehmern einen Rabatt von 10 % zu gewähren, d. h. dieselben erhalten 10 Pfennig-Würste für 9, 12 Pfennig-Würste für 11 Pf. Im Uebertragungsfalle ist eine Geldstrafe von 500 Mk. an die Innungskasse zu zahlen.

† Bühl, 29. Aug. Die Generalversammlung der Metzgerinnung Baden nahm eine Resolution an, in der die Großh. Regierung um vorübergehende Aufhebung der Fleischacise ersucht wird.

† Lahr, 29. Aug. Seitens der konservativen Partei wurde für Lahr-Land Herr Bürgermeister Rubin von Hugsweiler als Landtagskandidat aufgestellt.

† Konstanz, 25. Aug. Der Mörder der in Straßberg bei Stigmaringen ermordeten Anna Hartmann, Fridolin Bern, dessen Großeltern hier wohnen, ist vergangene Nacht verhaftet worden.

### Deutsches Reich.

\* Stettin, 29. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin trafen heute vormittag 11 Uhr 35 Min. auf dem hiesigen Bahnhofe ein, begaben sich an Bord des bereitliegenden Stationschiffes „Garmen“ und fuhren nach der Werft des „Vulkan“. Das Wetter war trübe. Am Bahnhof waren anwesend Oberpräsident Frhr. v. Malzahn und der kommandierende General v. Langenbeck. Auf dem Festplatz der Werft hatten sich die Spitzen der staatlichen und der städtischen Behörden, der Aufsichtsrat und die Direktion der Hamburg-Amerika-Linie und der Aufsichtsrat und die Direktion des Stettiner Vulkan, Bürgermeister Dürchard-Hamburg, viele

## Feuilleton.

37)

### Enterbt.

Roman. Nach dem Englischen frei bearbeitet von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

21. Kapitel.

„Ich denke, daß ich nun getrost etwas weniger Schmerz zu zeigen brauche,“ sagte Lady Neklie zu ihrer Zofe.

„In welcher Art, Mylady,“ fragte Marie.

„Ich kann nun getrost ein wenig Grau mit dem düstern Schwarz vermischen, um dann allmählich wieder zu fleisameren Farben überzugehen.“

„Ich hoffe, Sie werden vorsichtig sein, Mylady. Ich habe bemerkt, daß die Engländer sehr strenge mit ihrer Trauer sind, ein Verstoß in dieser Beziehung würde —“

„Ich brauche keine Vorlesung,“ unterbrach sie Lady Valerie hochmütig, „ne, was ich Dir sage. Garniere dieses schwarze Seidenkleid mit ein wenig Grau. Sir Arthur ist bereits 6 Monate tot; das ist doch sicher lange genug für Crepe.“

Zwischen Lady Neklie und ihrer Zofe herrschte eine merkwürdige Vertraulichkeit. Marie

nahm das seidene Kleid in ihre geschickten Hände und begann es eifrig mit Schleifen von zartem glänzenden Grau auszubügeln.

„Marie,“ sagte Lady Valerie, „ich gehe nach Paris.“

Fast beunruhigt blickte das Mädchen auf. Die gnädige Frau fuhr fort:

„Mein Glück ist gemacht und gesichert. Ich habe viel Geld und werde 15 Jahre Herrin von Bancewood sein. Ich denke, ich kann jetzt mein Leben genießen.“

„Sie haben nichts als Genuß und Vergnügen gehabt,“ sagte die Zofe.

Mylady lachte verächtlich.

„Du nennst mein Leben ein genussreiches? Ich nicht. Die Engländer wissen gar nicht, was das Wort „Vergnügen“ oder „Lustbarkeit“ eigentlich bedeutet. Einen Karneval nenne ich Vergnügen, aber dieses Leben der Etikette und Zurückhaltung nenne ich Einkerkelung. Ich sehne mich wieder einmal, in dem sonnigen Paris zu sein, wo ich mehr tun kann, wie ich will.“

Marie schüttelte ernst den Kopf.

„Ich habe nicht das Recht, Ihnen Vorschriften zu machen, Mylady, aber ich hoffe, Sie werden vorsichtig sein.“

„Ich habe jetzt nichts mehr zu riskieren oder zu verlieren,“ sagte Lady Valerie. „Mein Coup ist mir gelungen. Ich werde sehr gnädig sein.

Während meiner Abwesenheit werde ich Oswald unter Miß Neklies Obhut geben — sie wird entzückt darüber sein.“

„Das beste, was Sie tun könnten, wäre, ihn gänzlich unter Miß Neklies Obhut zu stellen — bitte um Verzeihung für die Freiheit, die ich mir nehme. Sie sind durchaus nicht dazu geschaffen, ein Kind zu erziehen.“

Mylady lachte gutgelaunt.

„Es ist sehr möglich,“ erwiderte sie; „aber jetzt werde ich nach Paris gehen, und Du darfst nicht überrascht sein, wenn ich einige meiner dortigen Freunde mit zurückbringe. Ich bin dieser langweiligen Engländer müde. Ich brauche jemand, der mich erheitert.“

Ihre Worte machten einen merkwürdigen Eindruck auf die Zofe, welche entsetzt aufgesprungen war.

„O, Mylady, seien Sie vorsichtig,“ rief sie — „um des Himmels willen, seien Sie vorsichtig! Sie haben so viel gewonnen — sorgen Sie, es nicht wieder zu verlieren.“

„Ich kann nichts verlieren — und natürlich werde ich vorsichtig sein; ich muß mich amüsieren, oder was hätte ich sonst von all meinem Geld?“

Marie blickte ernst.

„Es wird Unheil daraus entstehen, Mylady,“ sagte sie. „Wenn Sie sich und Ihrem Kind

Offiziere mit ihren Damen und die Ehrengäste versammelt. Die Arbeiter der Werft hatten sich auf und neben dem riesigen Schiffsrumpf des neuen Doppelschraubendampfers aufgestellt. Die Ehrenkompanie stellte das Grenadier-Regt. Nr. 2. Unter Hurrarufen der Anwesenden erschienen das Kaiserpaar und begrüßte viele Personen. Der Kaiser schritt die Front der Ehrenkompanie ab und begab sich mit der Kaiserin, dem Gefolge und den Ehrengästen auf die Taufkanzel. Bürgermeister Burchard hielt die Taufrede und die Kaiserin zerschellte die Seifflasche am Bug des Schiffes mit den Worten: „Ich taufe dich Auguste Viktoria!“ Hierauf begab sich das Kaiserpaar zur Ablaufkanzel. Der Stapellauf ging glänzend von statten. Der Kaiser und die Kaiserin dankten dem Bürgermeister Burchard nach seiner Rede. Dieser brachte ein Hurra auf den Kaiser und die Kaiserin aus. Das Kaiserpaar zog noch eine Reihe von Anwesenden ins Gespräch, der Kaiser besonders den Generaldirektor Ballin und begab sich dann auf der „Carmen“ zur Stadt zurück. Von der Anlegestelle der „Carmen“ bis zum Generalkommando am Königstore bildeten die Truppen der Garnison Spalier, zuletzt auch das Kürassier-Regiment „Königin“. Der Kaiser nahm vor dem Generalkommando den Vorbeimarsch der Truppen ab und nahm dann mit der Kaiserin das Frühstück bei dem kommandierenden General v. Langenbeck ein. Generaldirektor Ballin erhielt die Brillanten zum Kgl. Kronenorden 2. Klasse, Geh. Kommerzienrat Schlutow erhielt den Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und Krone.

\* Swinemünde, 29. Aug. Die 2. englische Torpedobootszerstörerdivision unter Admiral Winsloe ist heute nachmittag hier eingetroffen. Die Schiffe nahmen im Hafen Kohlen ein und gingen dann auf der See bei den übrigen Schiffen vor Anker.

Tangermünde, 26. Aug. Ein schrecklicher Vorfall ereignete sich gestern in einer am Elbtisch gelegenen Weidkoppel. Der 40jährige Knecht des Gutsherrn Grafmann wurde von dem Genossenschaftsbullen angegriffen. Der unglückliche Mann floh, wurde aber von dem wütenden Tiere eingeholt, auf die Hörner genommen und in die Luft geschleudert. Zu Tode verletzt fiel er nieder, worauf sich der mächtige Bulle abermals auf ihn stürzte, ihm mit den Hörnern den Brustkorb einstieß und den Leib eintrat. Furchtbar zugerichtet wurde der Knecht aufgefunden, bald darauf starb er an den erlittenen Verletzungen.

\* München, 29. Aug. Der Prinzregent hat das Todesurteil gegen den Mörder der Kellnerin Genta Falch bestätigt. Die Hinrichtung wird voraussichtlich nächsten Freitag stattfinden.

\* Straßburg, 29. Aug. Bei Sprengungen, welche auf der Feste Kaiser Wilhelm

wohl wollen, werden Sie nicht nach Frankreich zurückkehren, sondern wie seither hier weiterleben.“

„Was ich aber nicht beabsichtige. Du kannst sobald als möglich mein Gepäck bereit halten. Ich gedenke in den nächsten Tagen abzureisen.“

An dem nämlichen Morgen noch erfuhr Vivien zu ihrer größten Ueberraschung von Valerie, daß diese die Absicht habe, in aller Kürze nach Paris zu gehen.

„Während ich weg bin,“ sagte sie, „wäre es mir wirklich ein Gefallen, Vivien, wenn Sie sich Oswalds annehmen wollten. Ich weiß, ich kann Ihnen das Kind anvertrauen.“

„Dies können Sie sicher,“ war die ernste Erwiderung. Aber Vivien hegte längst keine großen Hoffnungen mehr bezüglich des Knaben. Des Kindes Fehler waren so eingewurzelt, daß sie fast daran verzweifelte, sie wieder austrotten zu können.

Lady Neklie blickte mit einem fast verächtlichen Lächeln zu ihr auf.

„Bei meiner Rückkehr erwarte ich eine große moralische Reform vorzufinden,“ sagte sie. „Ich bin überzeugt, mein Oswald ist durchaus nicht nach Ihrem Geschmaç. Ich für meinen Teil bewundere seinen Geist und seine Talente. Ich

bei Muzig stattfanden, wurde ein Soldat des 105. Regiments getötet.

#### Schweiz.

\* Basel, 29. Aug. Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, hat sich die badische Regierung auf Grund eingehender technischer Gutachten entschlossen, auf der Wiesentalbahn elektrischen Betrieb einzuführen, vorbehaltlich der Zustimmung des nächsten badischen Landtags.

#### Frankreich.

\* Bichy, 29. Aug. Der Schah von Persien ist heute nach Petersburg abgereist.

#### Rußland.

\* Helsingfors, 29. Aug. Auf Befehl des Kaisers werden die finnischen Gardebataillone im Laufe dieser Woche aufgelöst.

#### Afrika.

\* Tanger, 29. Aug. (Agence Havas.) Der Sultan von Marokko teilte dem französischen Gesandten in Fez mit, daß er Bu Mzian El Miliani als seinen Untertanen betrachte und sich weigere, ihn in Freiheit zu setzen.

#### Der russisch-japanische Krieg.

Tokio, 28. Aug. (Reuter.) Der Appellgerichtshof erklärte endgültig die genommenen Dampfer „Rosely“, „Dakly“, „Lethington“, „Venus“, „Gashyabbey“, „Aphrodite“ und „Lacona“ als rechtmäßige Prisen.

\* Portsmouth, 29. Aug. Japan hat in fast allen Fragen, die noch zu erledigen waren nachgegeben. Es accptierte Rußlands Schlußmitteilung, dahingehend, daß keine Kriegsschadigung zu zahlen ist, daß Sachalin zwischen Rußland und Japan zu teilen ist und zwar ohne Zahlung einer Rückkaufsumme an Japan. Auch in der Frage der Auslieferung der in fremden Häfen internierten russischen Schiffe und der Beschränkung der russischen Seestreitkräfte in Ostasien hat Japan nachgegeben.

\* Portsmouth, 30. Aug. (Reuter.) Man erwartet, daß der Friedensvertrag Ende dieser Woche abgeschlossen sein werde. Minister Witte erklärte, daß dieser Vertrag in den Protokollsitzungen bereits ausführlich aufgesetzt worden sei und daß nur erforderlich sei, den Wortlaut zu ändern. Eine neue Klausel wurde hinzugefügt, die einen Handelsvertrag zwischen Japan und Rußland vorsieht, bei dem jede der beiden Nationen den Vorteil einer Meistbegünstigten genießt. In gut unterrichteten New-Yorker Bankkreisen ist man der Ansicht, daß dem Friedensschluß bald die Aufnahme einer Anleihe durch Rußland und etwas später durch Japan folgen werde, deren Höhe in vollem Maße von dem durch die beiden Länder gebotenen Sicherheiten abhängig sein werde. Es ist bekannt, daß Rußland alle Vorbereitungen trifft, um einen Teil der Anleihe hier unterzubringen, und es ist auch wohl verständlich, wenn Japan die Aufnahme von mehr Geld beabsichtigt, da es seine einheimischen Schuldverschreibungen bezahlen muß.

hoffe, Sie werden ihn nicht durch Widerspruch reizen, Vivien.“

„Ich werde gut gegen ihn sein, aber ich kann Ihnen keine törichte Nachsicht versprechen. Valerie, lassen Sie nie jene Worte: „Entziehe dem Kinde die Züchtigung nicht —.““

„Nein, niemals,“ unterbrach sie Valerie lachend. „Von diesen Sachen ist mir nichts bekannt. Aber um etwas muß ich Sie bitten, — lehren Sie Oswald weder weise Sprüche zittern, noch Psalmen singen,“ und Mylady entfernte sich lachend, ohne Rücksicht auf Viviens verletzte Gefühle.

Noch in der nämlichen Woche reiste Valerie nach Paris ab und Vivien schien es, als schwebte der Genius des Friedens wieder einmal über der Abtei.

Im ersten Impuls hatte sie, nach Valeries Abfahrt, alle Fenster öffnen lassen, sie fühlte das Bedürfnis, einen frischen Luftstrom durch alle Zimmer gehen zu lassen, die durch Lady Neklies Gegenwart ihr fast entwürdigt vorkamen.

Wieder einmal war sie allein in ihres Vaters Haus und ohne denärm des jungen Erben hätte ihr die schreckliche Vergangenheit nur ein Traum erschienen. Wieder einmal war sie unumschränkte Herrin da, wo sie so lange

\* London, 30. Aug. Die „Morning Post“ meldet aus Portsmouth: Die Japaner gaben amtlich bekannt, daß die Teilung Sachalins beim 50. Grade vorgenommen werden soll. Die Abgrenzungen sollen in dem Friedensvertrag genauer festgelegt werden. Ferner gebe Japan amtlich bekannt, daß es kein Geld erhalten werde, außer den wirklichen Kosten für die Kriegsgefangenen.

Portsmouth, 29. Aug. Die Friedensdelegierten haben beim russischen bzw. japanischen Kaiser beantragt, daß sofort ein Waffenstillstand abgegeschlossen werde. Die Friedensnachricht ist hier mit großer Begeisterung aufgenommen worden.

#### Verschiedenes.

Best, 25. Aug. Ein Aufsehen erregender Bauernaberglaube ist dem „Budapesti Naplo“ zufolge diese Woche von der Gendarmerie unter den rumänischen Bauern Südbungarns entdeckt worden. Vor einigen Tagen war der Bauer Thobja Besza gestorben, und da sein plötzlicher Tod unaufgeklärt schien, wurde seine Exhumierung angeordnet. Die Gendarmerie fand ihn im Sarge angenagelt. Hände, Füße und Hals waren durch lange Nägel an den Sargbreitern befestigt und ein Nagel war durch das Herz getrieben. Die Nachforschungen ergaben, daß eine alte Frau, Olga Jolan, die „Operation“ ausgeführt hat. Sie gestand beim Verhör, daß sie im Auftrag der Dorfbewohner schon häufig Leichen Verstorbener an den Särgen festgenagelt habe. „Das sei notwendig,“ sagte sie, „weil die Verstorbenen, die einer unbekannteren Krankheit erlegen seien, stets in ihr Haus zurückkehren und ihre Verwandten mit der gleichen Krankheit anstecken; das Festnageln sei eine alte Sitte in den rumänischen Bauernbörsern.“ Die alte Frau wurde verhaftet. Besza war einem Herzschlag erlegen.

#### Zur Fleischnot! Grenzen auf!

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt hierzu: Eine allgemeine Rundgebung der Fleischermeister Deutschlands anlässlich der Vieh- und Fleischsteuerung wird für Anfang September vorbereitet. Der Vorstand des Vereins der Fleischermeister Berlin-Osten erläßt an alle Fleischermeister im Deutschen Reich folgenden Aufruf:

„Die ungeheuerere Notlage, in der sich gegenwärtig das Fleisçergewerbe überall im Deutschen Reich infolge der jetzt schon seit längerer Zeit anhaltenden außerordentlichen Vieh- und Fleischsteuerung befindet, macht es notwendig, auf Maßnahmen zu finnen, um eine Besserung unserer schwierigen Lage herbeizuführen. Wir richten deswegen an alle Kollegen im Reich hierdurch das Ersuchen, anfangs September in Berlin zu einer Beratung über die zu ergreifenden Schritte zusammenzutreten. Durch

geherrscht hatte, und nur der Gedanke, daß Mylady zurückkehren würde, trübte ihre Freude.

Vivien wartete einige Tage, ehe sie es unternahm, des kleinen Vertrauen zu gewinnen. Dann lud sie ihn eines Tages zu einem großen Spaziergang ein.

„Darf ich schleifen?“ fragte Oswald begierig zu ihr aufblickend.

„Gewiß; und noch mehr als dies, Oswald, ich werde Dorman bitten, dich Schlittschuhlaufen zu lehren. Das wird Dir Freude machen.“

Verlockt durch diese Versprechungen willigte der kleine Sir Oswald ein, mit ihr zu gehen; und während dieses Spazierganges versuchte Vivien den Grund zu legen zu ihrem Plan, in der Seele des Kindes die erste schwache Idee von Wahrheit und Ehre, von Treue und Rechlichkeit zu erwecken. Es war schrecklich verwerflich; das Resultat ihrer Fragen beunruhigte Vivien.

„Hast Du jemals gebetet?“ fragte sie.

„Nein; Mama erwischte eines Tages Corty, als sie mich Gebete lehrte und sagte, es sei alles Unfinn.“

(Fortsetzung folgt.)

eine Massenfundgebung von Tausenden Meistern soll an zuständiger Stelle zum Ausdruck gebracht werden, daß unweigerlich der Ruin unzähliger Fleischereibetriebe in kurzer Zeit eintreten muß, wenn nicht rasch Hilfe geschaffen wird."

Diese Fundgebung der deutschen Fleischermeister wird um so notwendiger sein, als nicht das geringste Anzeichen vorliegt, daß die Regierung ihren ablehnenden Standpunkt preisgeben will. Denn auch die Erhebungen über die Lage des Fleischergewerbes, die das Landwirtschaftsministerium angeordnet hat, beschränken sich nach der „Allg. Fleischzeitg.“ lediglich auf die Stadt Frankfurt a. M., von wo berichtet worden war, daß dort in der letzten Zeit 33 Fleischläden infolge des durch die Viehteuering eingetretenen schlechten Geschäftsganges haben geschlossen werden müssen. Wir sind frei-

sich der Meinung, daß man „Erhebungen“ in diesem Falle nicht mehr nötig hat, wo man die Not geradezu mit Händen greifen kann. An anderen amtlichen Stellen weiß man denn auch längst Bescheid. So heißt es in dem vom Reichsamt des Innern herausgegebenen „Reichsarbeitsblatt“:

„In der Arbeiterschaft Oberschlesiens macht sich infolge der Fleischnot eine große Erregung geltend, die sich in Forderungen von Lohnerhöhung ausdrückt.“

Das ist eine sehr beachtenswerte Konstatierung. In der Tat muß die Periode der Lohnbewegungen neu aufklappen, wenn die Teuerung anhält. Die Lohnbewegung wird sich aber nicht allein auf die Arbeiter beschränken, da schließlich so ziemlich alle Familien in ihren Einkommensverhältnissen gestört werden. Es

handelt sich um eine allgemeine Volkskalamität, deren Folgen unberechenbar sind.

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 30. Aug. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 1, Farren 0, Kühen 248, Kalbinnen 20, Jungvieh 34, Kälber 77. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 241, Kalbinnen 18, Jungvieh 30, Kälber 77. Preise wurden erzielt: Ochsen — M, Farren — M, Ia. Kühe 400—450 M, IIa. Kühe 250—280 M, Kalbinnen 250—350 M, Jungvieh 70—200 M, Kälber 20—50 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen. Die Absatzgebiete waren 1/2 Elsaß, 1/2 Baden.

**Verehrte Hausfrauen!** Kaufen Sie nur Dr. Thompsons Seifenpulver, Schmirgelpulver, das beste, billigste und bequemste Waschmittel der Welt. — Überall zu haben.

#### Zu den Kaisermanövern.

Generalleutnant von Eichhorn, welcher das an den diesjährigen Kaisermanövern teilnehmende 18. Armeekorps befehligt, ist erst seit kurzer Zeit mit der Führung des Korps beauftragt. Schneidet er bei den Kaisermanövern aus, so ist während derselben seine Ernennung zum General der Infanterie zu erwarten.

General von Deines führt in den Kaisermanövern das 8. Armeekorps. Er steht im 60. Lebensjahre und hat eine außerordentlich rasche Karriere hinter sich. Upränglich studierte v. Deines Jura, machte später den französischen Feldzug als Reserveleutnant mit, um dann bei der Armee zu verbleiben. Von 1874—84 war er dem Generalstab zugeteilt und von 1884—94 Militärattaché in Madrid und Wien. In dieser Stellung wurde er zum Flügeladjutanten des Kaisers ernannt. Von 1894—1900 Militärgouverneur der kaiserlichen Prinzen in Wien, wurde er anschließend der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen Generaladjutant und alsbald Kommandeur der 21. Division in Frankfurt a. M.



Generalleutnant von Eichhorn.



General von Deines.

### Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

##### Obst-Versteigerung.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe versteigert den diesjährigen Ertrag der Obstbäume an den Landstraßen am **Samstag den 2. September d. J.** und zwar vormittags 8 Uhr an Landstraße Nr. 1 bei der Obermühle in Durlach, sodann um 9 Uhr an der Straße Nr. 13 vom Bahnhof Grötzingen bis Berghausen und um 11 Uhr an der Straße Nr. 11 beim Kalkofen in Berghausen.

##### Baumpfahl-Lieferung.

Die Lieferung von 120 Stück tannenen Baumpfählen, 3,70 m lang, 8 cm Durchmesser am oberen Ende, gespißt und auf 1,00 m angebohrt, ist zu vergeben. Angebote hierauf sind bis spätestens **Montag den 11. September, vormittags 11 Uhr,** auf unserem Bureau abzugeben. Durlach den 29. August 1905.

Stadtbauamt:  
L. Hauck.

#### Durlach.

##### Genossenschafts-Register.

Eingetragen zu Lebensbedürfnisverein Weingarten und Umgebung, e. G. m. b. H.: „Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober.“

Großh. Amtsgericht.

#### Durlach.

##### Handels-Register A.

Eingetragen:  
a. Zu Ed. Seufert Nachfolger, E. Röchle, Durlach: Firma erloschen.  
b. D.-J. 197: Konrad Pöhler, Durlach, Inhaber Konrad Pöhler, Kaufmann in Durlach.  
c. D.-J. 198: Hermann Garzen, Durlach, Inhaber Hermann Garzen, Apotheker in Durlach.

Großh. Amtsgericht.

#### Durlach.

##### Zwangsv-Versteigerung.

Freitag den 1. September, nachmittags 2 Uhr, werde ich in

Durlach, Auerstraße 48, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Hobelbank, 18 Tafeln Fensterglas, 133 Fenster- und Flügelrahmen.

Die Steigerung findet bestimmt statt.

Durlach, 30. Aug. 1905.

Lair,  
Gerichtsvollzieher.

##### Privat-Anzeigen.

Ein Laden mit Wohnung und Remise an der Hauptstraße ist auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Grötzingenstraße 37 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten.

Eine schöne 4 Zimmerwohnung samt Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Serrenstraße 19.

Villa Ede Turmberg u. Göttestraße habe auf sofort oder später 2 herrschaftlich eingerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern, Bad, Speisekammer, Küche, Closets, sowie mehrere Zimmer im Dachstock, 2—3 Keller, Garten u. zu vermieten. Zu erfragen Schillerstr. 8, 4. Stock, oder in Karlsruhe, Sommerstraße 10, Telephon 1377.

Wohnungen von 2—6 Zimmern sind zu vermieten. Auskunft erteilt J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.

Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher und Anteil an der Waschküche, auf 1. Oktober zu vermieten Wirtschaft zum Schlöfle. Auskunft beim Wirt.

Am Fuße des Turmbergs ist auf 1. Oktober eine schöne Dreizimmer-Wohnung mit Glasabschluß, Gas und Wasser und reichlichem Zugehör zu vermieten. Zu erfragen Schillerstraße 8.

Wohnung zu vermieten. Eine freundliche Wohnung von 2 größeren Zimmern in der Nähe des Schlossgartens ist an ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Wohnung von 3 schönen Zimmern mit Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Kiliansfeldstraße 4, Hinterh.

Ein Laden nebst Wohnung sofort zu vermieten Auerstraße 17.

Zwei 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad und Speisekammer und eine 3-Zimmer-Wohnung an der Rittnerstraße sind auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres bei Georg Brahm, Maurermeister, Pfingstraße 24, 1. St.

Villa Ede Turmberg u. Göttestraße habe eine schöne 2-Zimmer-Wohnung samt Zubehör an möglichst kinderlose ruhige Eheleute auf sofort zu vermieten, unter Uebernahme der Hausverwaltung bei entsprechender Vergütung. Zu erfragen Schillerstr. 8, 4. Stock, oder in Karlsruhe, Sommerstr. 10, Telephon 1377.

Löwen-Apotheke eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten.

Zimmer, ein gut möbliertes, auf 1. Oktober zu vermieten Hauptstr. 67, 2. St.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Hauptstr. 8, Hinterh., 2. St.

Ein auswärtiger Schüler des hiesigen Pro- und Realgymnasiums findet in kleiner guter Familie volle Pension. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ohne künstl. Effenzen nur aus reinem Früchteeextract besteht der Breisgauer Mostansatz und eignet sich am besten zur Bereitung eines erfrischenden Sastrunkes. — Kostproben gratis. —

**ADLER-DROGERIE**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16. • Telephon 76

**Zu verkaufen**  
eine sahrbare Obstmühle mit Rester  
Amalienstrasse 17.  
**Klavierunterricht**  
Kapellmeister A. Kuhn,  
Grötzingenstrasse 22.

## R.-C. Germania.

Donnerstag, 31. 8. 05, 9 Uhr:  
Sitzung im Lokal. Wichtige Angelegenheit für alle.

### Tanz-Unterricht.



Damen und Herren, welche gesonnen sind an einem **Tanzkursus** teilzunehmen, werden gebeten, ihre Namen in die im Tanzlokal Gasthaus zur Blume, im roten Löwen und in meiner Wohnung Pfingstraße 44 aufliegenden Listen einzuzichnen. Hochachtungsvoll  
**Karl Goldschmidt**, Tanzlehrer.

**Technikum Rudolstadt.**  
Maschinenbau, Elektrotechnik,  
Bauingenieurwesen und Hochbau.  
Elektr. Praktikum

## Französ. Tafeltrauben,

per Pfund 35 S.

## Tafeläpfel,

per Pfund 17 S.

**Philipp Luger & Filialen.**

Dreschmaschinen,  
Göpelwerke,  
Getreide-Reinigungs- &  
Sortier-Maschinen,  
Schrotmühlen,  
Futterschneidmaschinen,  
Sack'sche & Ulmer Pflüge,  
Eiserne Ackereggen,  
Wiesenmoosketteneggen,  
Centrifugen-Butter-  
maschinen u. s. w.  
empfehlen billigst  
**K. Leussler,**  
Eisenhandlung u. Masch.-Geschäft,  
Lammstraße 23.

## Färberei Thomas

Chemische Reinigung  
**Durlach**

10 Palmalienstraße 10.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung. — Billigste Preise.

## Tüchtige ältere Monteure und Schlosser

auf Maschinenbau, auch einige **Dreher** zu möglichst sofortigem Eintritt gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung **gesucht**. Vergütung von Reisekosten nach Uebereinkunft.

**Maschinenbau - A.-G. Balcke,**  
Abteilung Maschinenfabrik,  
**Frankenthal (Rheinpfalz).**

## Tüchtige Former

bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung werden sofort **gesucht**.  
**Marienhütte, Gr. Auheim**  
bei Hanau a. M.

### Stelle-Gesuch.

Ein älteres anständiges Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle, am liebsten privat. Näheres  
**Ettlingerstraße 44, 3. St.**

Eine fleißige **Lauffrau** wird sofort gesucht.  
Frau Dienst, Blumenstr. 13, 2. St.

## Wirteverein Durlach und Umgebung.

Donnerstag den 31. August, nachmittags 3 Uhr, findet bei W. Bodenmüller, Brauerei Bauer, Hauptstraße, gegenüber dem Wasserwerk, eine

### öffentliche Wirteversammlung

statt.

#### Tagesordnung:

Der **Preisauflschlag der Würste** durch die vereinigten **Metzgermeister** und wie demselben entgegen getreten werden soll.

Zu dieser Versammlung werden alle Wirte des Bezirks freundlichst eingeladen.

**Der Vorstand.**

## Kaufmännischer Verein Durlach, E. V.

Freitag den 1. Sept., abends 9 Uhr, im Vereinslokal:

### Monatsversammlung.

#### Tagesordnung:

1. Festsetzung des Winterprogramms, insbes. Beschlussfassung über die Feier des diesjährigen Stiftungsfestes.
2. Neuanschaffungen für die Bibliothek.
3. Verschiedenes.

Mit Rücksicht auf die allgemein interessierende Tagesordnung wird um recht rege Beteiligung ersucht.

**Der Vorstand.**

Morgen Donnerstag früh:

### Reisfleisch.

Abends:

### Frische Leber- & Griebenwürste.

**W. Kraus** zur Sonne.



# Ominol

## Amerikanische Scheuerseife

**Ominol** steht zum reinigen der Hände einzig da, reinigt alle Küchenutensilien, wie Emaille, Marmor, Gabel, gemaltes Holzwerk, Oeltuch, Badewannen, fleckige Tische, Passböden und entfernt Flecke, Rost, ohne die Farbe anzugreifen, Glas-, Porzellan- und Zinn-Geschirr, Messer, Linoleum, Fliesen, Kristall.

**Hausfrauen!** Scheuert nicht mehr wie bisher mit Sand und Soda, welches Verfahren Gegenstände und Hände angreift, sondern mit OMINOL, mittels dessen alle Geschirre, Emaille, Steingut, Blech, Holz u. s. w. u. s. w. auf das sauberste schnell und gründlich gereinigt werden.

Ominol ist in jedem einschlägigen Geschäft zu haben.

**Charles M. Loub & Co., Chem. Eabrik,**

Geestemünde.

Allein echt zu kaufen bei der Firma

**Adler-Drogerie August Peter, Hauptstrasse 16.**

### Achtung!

## Metzgermeister,

welche maschinell eingerichtet und leistungsfähig sind, gute Fleisch- und Wurstwaren zu liefern, aussichtsvolle bedeutende Lieferung:

Angebote der verschiedenen Fleischwaren per Pfd.,  
" " " kleineren Wurstsorten, per Dhd. zu 14 St.,  
" " " feinen Wurstwaren per Pf.,

alles gegen Barzahlung; keine Prozente, auch wird auf keinerlei Gegenrechnung gesehen. Offerten unter Chiffre 141 an das „Durlacher Wochenblatt“.

## Kohlen, Brifetts u. Anfeuerholz

empfehlen

## Fa. H. Döttinger,

Inb. Karl Jörger jr.

## Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches Schweineschmalz  
mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:  
Eimer 20-35 Pfd. )  
Ringhasen 15-20-35 " )  
Schwentzettel 30-40-60 " )  
Teigbüffel 15-30-50 " )  
Wassertopf mit 20-40 " )  
à M. 6.— geg. Nachn. od. Vorschuß  
**W. Beurlen jr.,**  
Kirchheim-Grd 182 (Bürtt.)  
In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.  
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.

Viele Anerkennungs-schreiben!

## Heute abend: Frische Pflugwürste und Frankfurterwürst

empfehlen

**Karl Weiss & Pflug.**

## Zur gef. Beachtung!

Ich habe im Auftrag zu verkaufen:  
1 gut erhaltene Oelmühle mit Steinwalzen auf Holzgestell.  
1 transportable Dreschmaschine für Hand- und Göpelbetrieb.  
2 Futterschneidmaschinen.  
1 liegender Göpel, 1- u. 2pferdig.  
**S. Leußler, Lammstr. 23.**

Neueste

## Jauchepumpe

No. 5

mit schmiedeeisernen Röhren

leistet per Minute ca. 300 Liter und kann in verschiedenen Längen geliefert werden.

Prospekte kostenfrei.

**Ph. Mayfarth & Co.,**  
Frankfurt a/M.,  
Fabr. landw.-Maschinen.



## Maurer gesucht

Neubau Kammergebäude,  
Weiberstraße.

Im Waschen, Putzen und Kochen empfiehlt sich eine junge Frau. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Ein älterer Knabe wird in gewissenhafte Pflege gegeben. Näheres in der Exped. d. Bl.

## Wohnung gesucht.

Junges ruhiges Ehepaar sucht zum 1. Okt. eine 2-3-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Schlossgartens. Offerten mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes unter L. J. 26 an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird auf 1. September für einen Maschinen-Volontär ein möbliertes Zimmer in gutem Hause. Offerten mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes unter O. K. 100.

## Im Kleidermachen

empfehlen sich  
Fräulein **Lina Schwarz,**  
Auerstraße 13.

## Wasche mit



## Luhns

Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND

**Lumpen, Knochen,  
Alteisen und Metalle**  
kauft jedes Quantum zu Tagespreisen  
**Fa. Heinrich Döttinger,**  
Pfingstraße.

Reaktionen, Druck und Verlag von H. D. P. Durlach.